# "Nein, ich habe keine verdächtigen Geräusche gehört!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

### Kostprobe

In Beludschistan, lesen wir, muß heute noch der eingeborene Arzt, der einem Patienten ein Medikament verschreibt, erst selbst davon kosten, um so dem Kranken dessen Ungefährlichkeit zu beweisen.
So wird der Arzt zum Pillen-‹Belutschistaner›. -r-

**WARUM** *Unsere Seufzerrubrik*

sagen die Berner ihrer neuen Brücke Monbijou-Brücke und nicht einfach Pont-Bijou? Sind sie gegen das Einfache? Von Amtes wegen?

Meridian

### Wiener Quarkel

Eine sogenannte Kabarettgruppe ‹Wiener Werkel› beglückte Zürich mit einem sogenannten Kabarettprogramm «Gschichten aus dem Wienerwald», das auch ‹Gsüchti aus dem Wienerwald› heißen könnte. Kabarette sich, wer kann! fh

### Lieber Nebi!

Gestern saß ich in der ungeheizten Kirche. Vor mir waren zwei Männer, wovon der eine das Amt eines Kirchenpflegers ausübt. Dieser mußte nun folgende Reklamation von seiten seines Nebenmannes anhören: «Du dürftest die Kirche schon besser heizen lassen.» Worauf der Kirchenpfleger antwortete: «Wir haben einen Pfarrer, der den Leuten gut einheizt und damit können wir Strom sparen!»
Also passiert Ende September in einer Kirche im Bündnerland. WR

### Konsequenztraining

In Afrikafilmen sieht man nackte Eingeborene in ihren plumpen Einbäumen wilde Flußläufe befahren. Vorn am Schnabel des Bootes sind ein paar bimmelnde Glocken befestigt, um die bösen Geister zu vertreiben. Wir lachen darüber. Und dann hängen wir ein Masköttli in unser Auto ... Boris

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

«Nein, ich habe keine verdächtigen Geräusche gehört!»

## Der Druckfehler der Woche

Bei den letzten Großratswahlen erhielten die Konservativ-Christlichsozialen acht Mandate, die Freisinnigen und die Sozialdemokraten je eines. Der konservativ-christlichsoziale Anspruch auf fünf der lieben Sitze ist somit ausgewiesen. Von den Freisinnigen läßt sich dies in bezug auf zwei Sitze nicht sagen.

*In der «Ostschweiz» gefunden von B. F., Düdingen*

«Haben Sie auch nicht viel für Violinmusik übrig?»

### Bitte weiter sagen

Soll der Filius etwas taugen
schärf beizeiten seine Augen,
hilf ihm aus den Sternen lesen
was bis heute Brauch gewesen.

Aber will das klare Sehen
trotz dem Zuspruch nicht recht gehen,
dann verpaß ihm in der Stille
eine bessere Lebensbrille!

Mumenthaler

### Mais

Eine Moskauer Zeitung lud zu einer Maisausstellung ein, auf welcher 112 Maisgerichte vorgeführt wurden, und sprach sich für eine vermehrte Reklame zwecks Popularisierung des Maises aus.
Recht so: die sollen mehr Mais essen und weniger Mais machen! fh

### Marathonplauderi

Ein westeuropäischer Delegierter hat eine sechsstündige Rede gehalten. Kriegt wohl eine Hauptrolle im neuen Musical ‹West Side Schnori?› fh

### Was ist ein Snob?

Einer, der ein Brett vor dem Kopf hat. – Aber es muß aus Teakholz sein.

Aufgeschnappt und notiert von P. M., Z.

### Dies und das

*Dies* gelesen: «Selten haben so viele Tiere ihre Haut zu (Mode-) Markte auf dem florentinischen Laufsteg tragen müssen!»
Und *das* gedacht: Haut-Couture?

Kobold

### Wenn wir hochdeutsch reden ...

Vier deutsche Herren sitzen zusammen mit einem Schweizer in einem Hotel am thurgauischen Bodenseeufer. Das Essen wird aufgetragen. «En Guete mitenand!» wünscht der Schweizer. «Wie bitte?» fragen die Deutschen. «Ob es Ihnen riecht?» Die deutschen Herren schauen sich etwas komisch an. Darauf meint der Schweizer einen Ton lauter: «Ob es Ihnen röchelt?»

Erlauscht von EW